

Einladung

Die Vordemberge-Gildewart-Initiative Osnabrück und das Kunsthistorische Institut der Universität Osnabrück laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein

zur Eröffnung der Ausstellung

Diethelm Koch – Der Kosmos denkbarer Möglichkeiten

im forum für architektur & design martini|50 am
Freitag, den 27.1.2012, um 19 Uhr.

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Helen Koriath, Ellen Tesch und Christine Möller

Zum Besuch der Ausstellung in der galerie vordemberge-gildewart besteht ab 17 Uhr Gelegenheit.

Führungen

Im forum für architektur & design martini|50 werden am Sonntag, den 29.1., 12.2. und 26.2., um 14 Uhr Führungen angeboten.

Finissage

Samstag, den 3.3.2012, um 18 Uhr – mit Dr. Marina von Assel, Kunstmuseum Bayreuth: Die Verwandtschaft der geometrischen Formen – im forum für architektur & design martini|50

Die Initiative

Unser Bestreben, Friedrich Vordemberge-Gildewart stärker in das kulturelle Bewusstsein der Stadt zu heben, scheint auf gutem Wege! Nach dem Fach Kunst/Kunstpädagogik hat sich auch das Kunsthistorische Institut der Universität Osnabrück dieses Themas angenommen; und zwar nicht nur wissenschaftlich-theoretisch, sondern auch ganz praktisch durch die Gestaltung von Ausstellungen mit konkreten Gegenwartskünstlern in der galerie vordemberge-gildewart und an anderen Orten in der Stadt. Die im Frühjahr 2011 in der Sparkasse unter großer Publikumsbeteiligung gezeigte Ausstellung mit Werken von Friedrich Vordemberge-Gildewart und allen bisher von der Initiative in Osnabrück präsentierten Künstlerinnen und Künstlern war ein Meilenstein für die VG-Rezeption in Osnabrück, dem kürzlich die Einzelausstellung mit dem konkreten Künstler Carl Krasberg folgte. Im Mai 2011 hat mit der Eröffnung des neuen Anbaus am Felix-Nussbaum-Haus auch Friedrich Vordemberge-Gildewart mit seinen Arbeiten an bevorzugter Stelle und im Zusammenklang mit der Architektur Daniel Libeskind's eine neue Heimstatt gefunden. Dies alles ist eine gute Basis für das am 2. Dezember 2012 beginnende Vordemberge-Gildewart-Jahr. Anlass ist der 50. Todestag dieses auf dem Hasefriedhof bestatteten international hochgeschätzten Künstlers. An dieser Stelle danken wir den Spendern, die dazu beigetragen haben, dass unsere Vorhaben verwirklicht werden konnten!

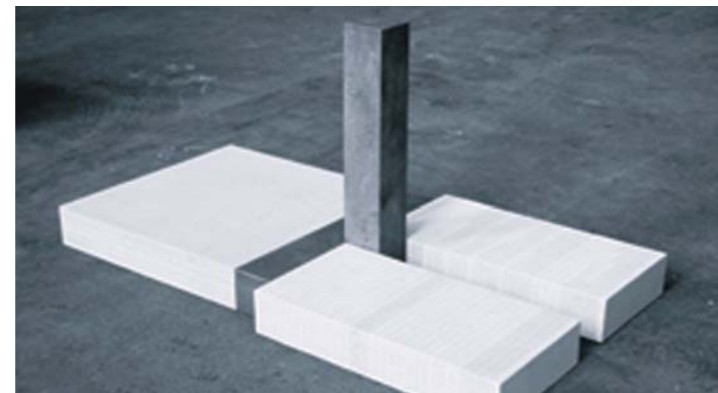


Abb.: Würfelstück V, WV 612, 2003

Diethelm Koch

Diethelm Kochs Interesse galt der systematischen Erforschung gestalterischer Möglichkeiten, die Würfel, Zylinder und Kugel bieten. Aus der (gedanklichen) Kombination von zwei stereometrischen Körpern, etwa Kugel und Kubus, entstanden komplexe Neuschöpfungen, die den Betrachter zum aktiven Sehen und zur Entfaltung seiner Vorstellungskraft animieren. Weiter geführt erscheinen die logisch-mathematischen Ideen in den aus gegensätzlichen Materialien zusammengesetzten „skulpturalen Plastiken“. Der Rohstoff Holz ist hier mit den Industriewerkstoffen Eisen oder Stahl so kombiniert, dass der Eindruck von gegenseitig erforderlicher Ergänzung entsteht. Meist sind in dem spannungsreichen Miteinander der Holz- und Metallteile auch andere Positionierungen und Variationen denkbar. Dies gilt auch für die späten, in der Ausstellung gezeigten „Würfelstücke“. Blöcke aus verleimten Spanplatten und Graugussformen weisen in ihrer Kombination und Aufstellung immer über diese eine Möglichkeit hinaus und setzen Gedankenspiele in Gang. Siebdrucke, Reliefs, eigenwillige Konstrukte aus Relief und Zeichnung sowie Computergrafiken, die das plastische Arbeiten Diethelm Kochs begleiteten, ergänzen die Ausstellung. Darin werden Variationen der Formverhältnisse durchgespielt und gedanklich erprobt. Es entstehen, wie Marina von Assel schreibt, „transparente Gebilde, die Ideen sichtbar werden lassen.“

Nach einer Ausbildung zum Modelltischler und einer Tätigkeit als Saiteninstrumentbauer studierte Diethelm Koch (1943–2008) von 1966 bis 1970 klassische Bildhauerei bei Herbert Volwahn an der Fachhochschule Dortmund und danach bis 1975 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Norbert Kricke und Erwin Heerich. Seine Arbeiten waren in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen und sind in bedeutenden Sammlungen wie dem Wilhelm Lehmbruck Museum vertreten. Im Ausland besitzen u. a. die University of Calgary, das International Artists Museum in Tel Aviv und das Kunstmuseum Liechtenstein Werke. Kunst im öffentlichen Raum war Koch ein besonderes Anliegen; Außenplastiken stehen

Abb. vorn: Würfel XXXIII, WV 608, 2003

u. a. in Dortmund, Essen und Herne. Koch erfüllte Lehraufträge an den Fachhochschulen Dortmund und Münster und wurde 1992 als Professor für Grundlagen der Gestaltung an die Fachhochschule Potsdam berufen, wo er bis zu seinem Tod lehrte. Ein umfangreiches Konvolut an Arbeiten steht im Archiv für Künstlernachlässe der Stiftung Kunstfonds der Forschung zur Verfügung.

Besucherdienste

Die Ausstellung wird vom Kunstmuseum Bochum übernommen.

Kunsthistorisches Institut, Universität Osnabrück

Telefon: +49 (0) 541 / 969 - 4595

ausstellung-khi@uni-osnabrueck.de

Siegfried Hoffmann, Telefon: +49 (0) 541 / 25 86 54

www.vordemberge-gildewart.de

Etwasige Spenden bitte mit der Zweckbestimmung „VG“ an die Bürgerstiftung Osnabrück, Spendenkonto 2121 bei der Sparkasse Osnabrück (BLZ 265 501 05)

galerie

vordemberge-gildewart

martini|50

Kunstmuseum Bochum



ReiseKunst®
die individuelle
Art des Reisens



Gestaltung: Janine Arndt
Fotografie: Michael Ostermann